



Mitwirkende

Karla Apperloo-Boersma, Projektleiterin von Refo500 und Co-Autorin von *Macht des Glaubens – 450 Jahre Heidelberger Katechismus und Calvin en de Nederlanden*

Dr. Christina aus der Au, theologische Geschäftsführerin am Zentrum für Kirchenentwicklung der Universität Zürich, Privatdozentin für Systematische Theologie/Dogmatik an der Universität Basel

Dr. Urte Bejick, Referentin für Theologie und Seelsorge im Diakonischen Werk Baden

Dr. Christine Christ, Historikerin mit Spezialgebiet Humanismus und Reformation, Präsidentin des Vorstandes von Mission 21, Evangelisches Missionswerk Basel

Dr. Kristina Dronsch, Leiterin des Verbundprojektes «Frauen und Reformationsdekade», angesiedelt bei EFID e.V. (Evangelische Frauen in Deutschland)

Rebecca Giselsbrecht, Assistentin am Lehrstuhl für Praktische Theologie und am Institut für Schweizerische Reformationgeschichte an der Universität Zürich

Dr. Isabelle Graesslé, Direktorin des Internationalen Museums der Reformation in Genf

Pfrn. Pascale Huber, Radio- und TV-Beauftragte Reformierte Medien

Prof. Dr. Susan Karant-Nunn, Regents' Professor of History, Direktor of the Division for Late Medieval und Reformation History, University of Arizona

Prof. Dr. Ralph Kunz, Lehrstuhl für Praktische Theologie mit den Schwerpunkten Homiletik, Liturgik und Poimenik, Theologische Fakultät an der Universität Zürich

Prof. Dr. Elsie McKee, Archibald Alexander Professor of Reformation Studies and the History of Worship, Department of History and Ecumenics, Princeton Seminary

Prof. Dr. Peter Opitz, Lehrstuhl für Kirchen- und Dogmengeschichte von der Reformationszeit bis zur Gegenwart, Theologische Fakultät an der Universität Zürich

Prof. Dr. Helmut Puff, Chair for German und Women's Studies at the University of Michigan

Pfrn. Sabine Scheuter, Fachfrau für Gendermanagement NDS, Fachstelle Geschlechter & Generationen der Reformierten Kirche Zürich

Prof. Dr. Kirsi Stjerna, Chair for Reformation Church History and Director of the Institute for Luther Studies at Lutheran Theological Seminary at Gettysburg

Organisatorisches

Sprache:

Die Tagung findet in deutscher Sprache statt. Englische Beiträge werden übersetzt.

Tagungsleitung:

Rebecca Giselsbrecht, Sabine Scheuter

Anmeldung:

Bitte an dario.frei@zh.ref.ch, +41 (0)44 258 92 56

- für die ganze Tagung (Mittwoch bis Freitag) bis am 1. August
- nur für den öffentlichen Abend (Mittwoch) bis am 15. August

Kosten:

- Nur öffentlicher Abend SFr. 30.–
- Ganze Tagung SFr. 180.–
- Reduktion für Studierende möglich

Für die Unterkunft müssen die Teilnehmenden selber besorgt sein.

Kontakt und weitere Informationen:

www.zh.ref.ch/frauen

- Organisatorisches: sabine.scheuter@zh.ref.ch
- Inhaltliches: rebecca.giselsbrecht@theol.uzh.ch

Trägerschaft

- Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
- Universität Zürich, Lehrstuhl für Praktische Theologie
- Institut für Schweizerische Reformationgeschichte, UZH
- Schweizerischer Nationalfonds

reformierte
kirche kanton zürich

FNS NF
FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION



Universität
Zürich^{UZH}



«Hör nicht auf zu singen»

Zeuginnen der Schweizer Reformation

20.–22. August 2014

Tagungsort:

Theologische Fakultät
Kirchgasse 9
8001 Zürich



Programm: Mittwoch, 20. August 2014

Öffentlicher Abend

Einführung in das Thema «Frauen und Reformation in der Schweiz»

16.00 Empfang, Kaffee und Kuchen

16.30 Begrüssung und Einleitung

16.45 **Isabelle Graesslé**: Eine Reformation in der Reformation: Portraits von Frauen des 16. Jahrhunderts

18.00 Kurze Pause

18.15 **Christine Christ**: Erasmus als Promoter neuer Frauenrollen

19.30 Was geht uns die Reformation an?
Podium mit Forschenden
Peter Opitz
Ralph Kunz
Christina aus der Au
Rebecca Giselsbrecht
Moderation: **Pascale Huber**

20.30 Buffet und Begegnung

Die Tagung

«Hör nicht auf zu singen», so ermutigte der sterbende Matthäus Zell seine Frau Katharina Schütz Zell, ihren Glauben zu bekennen und diesen öffentlich zu verkündigen, auch gegen den Widerstand ihrer Kritiker.

Als Vorbereitung zu den Reformationsfeierlichkeiten, die ab 2017 auch in der Schweiz stattfinden werden, will diese Tagung die Beiträge von Frauen in der Reformationszeit im Schweizer Kontext sichtbar machen und den Einfluss der Reformation auf Frauen- und Männerrollen sowie auf das Ehe- und Familienverständnis klären und diskutieren. Fachleute und Kirchenverantwortliche sollen miteinander ins Gespräch kommen und Frauenzeugnisse und Eheschriften auf ihre Relevanz für die heutige Zeit untersucht werden.

Programm: Donnerstag, 21. August 2014

Wybsbilder und Mannsbilder

Der Einfluss der Reformation auf Frauen- und Männerrollen, Ehe- und Familienkonzepte

9.00 Einstieg

Susan Karant-Nunn: Verborgene Möglichkeiten für Frauen: Andeutungen in der Reformation auf eine bessere Zukunft

Rebecca Giselsbrecht: Reformiert, spirituell und weiblich unterwegs im sechzehnten Jahrhundert

Befragung durch **Sabine Scheuter**: Verlieh die Reformation Flügel oder Ketten? Die Spannungsfelder weiblicher Reformationsgeschichten

11.00 Pause

11.20 Gesprächsgruppen

12.30 Mittagessen

14.00 **Helmut Puff**: Maskulinität oder Maskulinitäten? Ein Beitrag zur Geschichte des 16. Jahrhunderts am Grenzrain von Reformationsgeschichte und Geschlechtergeschichte

Kirsi Stjerna: Eine Prophetin, eine Verlegerin, und eine Schriftstellerin: Ursula Jost, Margaretha Prüss und Marie Dentièr

Befragung durch **Susan Karant-Nunn**: Was tut ein Mann und wie soll eine Frau sein? Diversität in den Geschlechterrollen der Reformationszeit

15.45 Pause

16.15 Gesprächsgruppen

17.30 **Stadtspaziergang zu Themen der Reformation**

Programm: Freitag, 22. August 2014

Gelebtes Zeugnis

Laientheologinnen als Mütter der Reformierten Theologie

9.00 Einstieg

Elsie McKee: Gefährten im Dienst: Was bedeutet denn das? Katharina Schütz Zell und Matthäus Zell, Johannes Calvin und Idelette de Bure

Urte Bejick: Gelehrte, Diakonin, ledige Frau: Margarete Blarer – reformatorischer Lebensentwurf oder Ausnahmeerscheinung?

Befragung durch **Rebecca Giselsbrecht**: Was prägte die Frauenrollen vor allem? Die Theologie oder die sozialen Umstände?

11.00 Pause

11.20 Gesprächsgruppen

12.30 Mittagessen

14.00 **Ausblick**

Kristina Dronschi: Frauen bewegen Reformation: Reformation bewegt Frauen. Projektvorstellungen aus dem Bereich der EKD

Karla Apperloo-Boersma: Hör nicht auf, die Bedeutung der Reformation zu zeigen. Aber wie?

Wie weiter in der Schweiz? Ideenbörse und Networking

16.00 Apéro und Ende der Tagung

Portraits von links nach rechts: Regula Gwalter Zwingli, Idelette de Bure, Wibrandis Rosenblatt
Frontseite: Handschrift von Katharina Schütz Zell, aus einem Brief an Konrad Pellikan